

Italiens Bankenkrise

Italiens Banken nagen am Hungertuch und bräuchten dringend Geld. Da tut sich auch der sichere Hafen Gold wieder auf.

Stimmen mehren sich, dass die EU-Staaten den italienischen Banken mit 150 Milliarden unter die Arme greifen sollen. Am sinnvollsten wäre es aber wohl, wenn sich Italiens Banken selbst aus dem Sumpf ziehen. Eine neue Finanzkrise wie in 2008 will niemand.

Eines der Lieblingsreiseländer Deutschlands sitzt auf 2200 Milliarden Euro Staatsschulden, mit 130 Prozent des BIPs ist das nicht wenig. Und es betrifft viele europäische Banken, denn sie besitzen Forderungen etwa aus italienischen Staatspapieren gegen das Land.

Der sogenannte "Bail-in", also dass Versicherungen und Banken aus dem Euroraum, sowie große und kleine Anleger Geld locker machen müssen, würde die Krise in Italien noch verschlimmern. Andererseits rechnen viele mit einem deutlichen Anstieg der Goldnachfrage, nicht nur in Italien, sollte es zu einem "Bail-in" kommen. Der sichere Hafen Gold könnte daher verstärkt angefahren werden.

Auch Goldgesellschaften wie etwa TerraX Minerals -

<https://www.youtube.com/watch?v=b8HWtPVNAKQ&list=PLBpDIKjdv3yoX1N3x4RmnEyhecw5EVhv9&index=2> oder Rye Patch -

<https://www.youtube.com/watch?v=rW5crtHcdsc&index=1&list=PLBpDIKjdv3yoHt9L0jbNUh68uA2P9XCnB> setzen auf Gold. Besonders große Goldvorräte soll es beim rund 118 Quadratkilometer umfassenden Yellowknife-Goldprojekt von TerraX in Kanada geben. Bis zu 60,60 Gramm Gold pro Tonne Gestein brachten die Bohrungen.

Rye Patch wird voraussichtlich nächstes Jahr mit der Goldproduktion beginnen. Die Florida Canyon-Goldmine sowie weitere Goldprojekte in Nevada gehören zum Portfolio von Rye Patch.

Neben der italienischen Bankenkrise gibt es auch Unsicherheiten in Bezug auf China, die dem Goldpreis weiteren Aufschwung verleihen könnten. Denn Chinas Ansprüche im Südchinesischen Meer wurden gerade vom Schiedshof in Den Haag als unrechtmäßig verworfen, was zu Spannungen zwischen China und den USA führen könnte.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere

in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich: http://www.resource-capital.ch/de/disclaimer_agb.html